

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 21 (1905)

**Heft:** 36

**Rubrik:** Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

und ist zu hoffen auf ein gütiges Entgegenkommen seitens der Baumeister und Architekten, sowie auch eines weiteren Publikums. Jeder Anwesende war einverstanden, zur Hebung des Gewerbes mitzuwirken und mit allen Mitteln der Gefahr der Unterdrückung des Kleingewerbes entgegen zu treten. Aber nur mit vereinten Kräften ist es möglich, etwas zu erreichen. Schaffen wir an der Aufrechterhaltung eines gesunden Mittelstandes!

Es wurde ein Komitee gewählt aus folgenden Mitgliedern: Präsident Josef Borel; Vizepräsident Schweingruber, Derendingen; Kassier Ch. Muriset; Aktuar G. Kulli; Besitzer Knabenbans und Mathys.

Der Schreinerstreik in Sitten ist mißlungen. Vorab beteiligte sich nur ein kleiner Prozentsatz der Arbeiter an demselben. Die Meister gingen auf die Ansprüche der Gesellen nicht ein. Einige von den Streikenden haben beschlossen, eine eigene Werkstätte zu errichten und, wie verlautet, 20 % billiger zu liefern als die Meister. Den übrigen Streikenden wird nichts anderes übrig bleiben, als das Land zu verlassen.

**Arbeits- und Lieferungs-Übertragungen.**

(Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Die Erd- und Maurerarbeiten am Kühlhaus, an der Verbindungshalle und den Schlachthallen des Schlachthofes Zürich an Fetz & Leuthold und Baur & Co. in Zürich.

Elektrische Zuger Straßenbahn und Zugerbergbahn. Der Firma Froté, Westermann & Cie. in Zürich sind als Generalunternehmer die sämtlichen Arbeiten und Lieferungen übertragen worden. Die elektrischen Einrichtungen und Wagen liefert die Maschinenfabrik Derlitzon.

Neubau der Schweizer Volksbank, Filiale Zürich III. Terrazzoboden, eidg. Patent Nr. 28,745, an Anton Tibiletti, Mosaikgeschäft, Zürich. Bauleitung: Adolf Asper, Architekt, Zürich.

Die Aktiengesellschaft Electr. Kraftversorgung Bodensee-Thurhal in Arbon hat an Gustav Gohweiler & Cie., Leitungsbaugeschäft, in Bendikon-Kilchberg, die Ausführung folgender Hochspannungsleitungen übertragen, welche folgende Gemeinden mit Elektrizität versehen können. Strecke I Arbon-Rorschach: Arbon, Steinach, Horn, Roggwil, Frasnacht, Goldach, Rorschach, Tübach. II. Rorschach-Rheineck: Wolfshalden, Thal, Rheineck, Walzenhausen. III. Kreuzlingen-Alttau: Kreuzlingen, Emmishofen, Egelschhofen, Kurzriedenbach, Bottighofen, Scherzingen, Landshlucht, Münstertingen, Oberhofen, Schönenbaugarten, Zuben, Alttau. IV. Alttau-Romanshorn: Güttingen, Reßwil, Uttwil, Dünnershausen, Sommeri, Dozwil, Hefenhofen, Romanshorn, Salmfisch, Egnach, Neukirch. V. Alttau-Sulgen: Mighausen, Herrenhof, Langriedenbach, Birwinken, Buch, Kümmerzhäusern, Andwil, Engishofen, Donzhäusen, Sulgen. VI. Sulgen-Müllheim: Bürglen, Spertshofen, Mauren, Meerswilen, Berg, Weinselden, Ottoberg, Märstetten, Wigoltingen, Müllheim.

Ausstatt für schwachsinige Kinder in Burgdorf. Die Gipser- und Malerarbeiten an das Konfitorium der Maler- und Gipsermeister von Burgdorf für Souterrain, Erdgeschos, 1. und 2. Stock, für den Dachstock an Bachmann & Röhliberger in Kirchberg; Fenster des Souterrains und Erdgeschosses an Gribi, Hapler & Cie., Burgdorf, des 1. und 2. Stockes an Sägger in Marwangen, die Fenster des Dachgeschosses und übrige Schreinerarbeiten an ein Konfitorium von 4 Schreinermeistern in Burgdorf (Schaffer, Werthmüller, Wüthrich und Zahnd). Bauleitung: E. Ziegler, Architekt, Burgdorf.

Der Firma Jacob Eschopp & C. Merz in Basel erteilte Aufträge: Fugenlose Dolomitenböden (deutsches Reichspat. Nr. 162587): 1. G. Müller, Baumeister, Barmen (Berg), Uhlraden in Arberg, einschichtig auf Beton. 2. K. J. Wyß, Buchdruckereibesitzer, Bern, Laden Schauplatzgasse, einschichtig. 3. Fritz Meyer, Uhrenfabrikant, Solothurn, Fabrikböden, einschichtig auf Beton, 300 m<sup>2</sup>. 4. Arn. Cattani, Architekt, Luzern, Dienstbotenwohnung, Villa Dr. Brenken auf Dreilinden. 5. Maggi & Cie., Kemptal, Badezimmer, Boden- und Wandverkleidung, Treppen, Entrees, Küchen. 6. Architekt Flügel, Basel, 3 Badzimmer im Neubau Birfigstr. 121.

Villa Leuthold an der Niederstraße, Zürich II. Terrazzoboden, eidg. Patent Nr. 28,745, an Anton Tibiletti, Mosaikgeschäft, in Zürich III. Bauleitung: Adolf Asper, Architekt, Zürich.



# Munzinger & Co., Zürich

## Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel en gros.

---

# Misch-Batterien

für

## Wannen- und Brause-Bäder in Schulen, Fabriken, Kasernen etc.





Einfache Handhabung.      10 d 05  
Unbedingte Zuverlässigkeit.  
Verbrühen ausgeschlossen.

---

Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an  
Installateure und Wiederverkäufer.

**Kanalisation Solothurn.** Zementröhrendohle in der Werkhofstraße. Röhrenlieferung an L. Fein, Baugeschäft; Rohrlegungs- und Grabarbeiten an U. B. Burkart, Zementer, beide in Solothurn.

**Kanalisation im südlichen Teil des Basquaris in Biel** an die Firma Römer & Fehlbauer, Baugeschäft, Biel.

**Süttlenbau auf Braunwald (Glarus).** Zimmermannsarbeit an Mathias Streiff, Zimmermann, Braunwald; Dachdeckerarbeit an Paul Müller, Urnerboden.

**Geschäftshaus für Gebrüder Dettli, Metzgermeister, Romanshorn.** Sämtliche Arbeiten an Metzger & Fischer, Baumeister, Romanshorn.

**Verbauungsarbeiten am Wöschbach, Gemeinde Aeschi (Bern) an Kallen & Zumbühl in Frutigen.**

**Lieferung von 10,000 Rebstecken für die Imprägnierungsanstalt Stein am Rhein** an Eng. Albrecht, Säger, Hemmishofen, und S. Gut, Schindler, Kaltenbach.

**Lieferung von 150 Klafter Tannenholz und 150 Klafter Buchenholz für die Anstalt Ringwil (Zürich)** an Kündig, Holzhändler, in Hinterburg-Bäretswil, Fenner & Krauer, Holzhändler, Bettswil-Bäretswil, Egli, Gemeindeammann, Fischenthal, Keller-Guyer, Holzhändler, Fischenthal, und Bachmann, Holzhändler, Bäretswil.

**Straßenbau Küttigen (Aargau).** Erstellung einer Weganlage im sog. „Leberten“ am Benken, Länge zirka 520 m, an Gebrüder Joh. & Jakob Ruf, Unternehmer, Oberhof.

**Erweiterung der Wasserversorgung Unter-Eufelden.** Sämtliche Arbeiten an Guggenbühl & Müller, Zürich. Bauleitung: Ingr. Bodmer, Zürich.

**Erstellung einer Wasserleitung vom Dorfe Hettlingen nach dem Hofe Guggenbühl** an Reimann & Vogt, Installationsgeschäft, in Winterthur.

**Fabrikgebäude für die Société anonyme électrométallurgique à Courtepin** an Salvisberg & Cie., Unternehmer, Freiburg.

## Verschiedenes.

**Bundesbauten im Jahre 1906.** Im eidgen. Budget pro 1906 sind beim Departement des Innern eingestellt für Um- und Erweiterungsarbeiten Fr. 475,490 gegen Fr. 191,470 1905 und Fr. 2,237,660 für Neubauten gegen Fr. 1,590,000 für das laufende Jahr.

Unter den letzteren sind anzuführen:

- Fr. 92,000 für ein Magazin in St. Maurice;
  - „ 48,000 Rest für das Zeughaus Langnau;
  - „ 187,460 für ein Zeughaus in Wil;
  - „ 98,700 für ein Bekleidungsmagazin in Bern;
  - „ 76,000 für zwei Ställe in Bern;
  - „ 67,000 für zwei Ställe im Sand (Bern);
  - „ 35,000 für ein Zollgebäude in Lugnez, Berner Jura;
  - „ 43,000 für ein Zollgebäude in Zurzach;
  - „ 200,000 für ein Zollgebäude im Kanton Tessin;
  - „ 46,000 für ein Zollgebäude im Kanton Genf;
  - „ 39,000 für ein Zollgebäude im Kanton Neuenburg;
  - „ 347,000 für Postbauten in Genf;
  - „ 700,000 für Postbauten in Basel.
- Unter den Ausgaben für Umbauten figurieren u. a.:
- Fr. 165,000 für das Kantonalbank- und Zollgebäude in Bern;
  - „ 27,000 für Heizrichtungen im Chemiegebäude in Zürich;
  - „ 34,000 für Erweiterung der Dampfanlage und für zwei neue Kessel in der Pulverfabrik Worblausen.

**Bauwesen in Bern.** Der Bundesrat verlangt für neue Militärbauten auf dem Waffenplatz Bern wieder verschiedene Kredite, so Fr. 98,700 für einen Neubau eines Bekleidungsmagazins, Fr. 76,000 für Pferdestallungen und Fr. 67,000 für solche auf Sand-Schönbühl, erstere für 60, letztere für 100 Pferde.

**Straßen- und Brückenbante Luzern.** Der Luzerner Große Rat beschloß den Bau einer Kantonsstraße Ebikon-Zwil mit Ueberbrückung der Reuß bei Perlen. Die Gesamtkosten sind auf 300,000 Fr. angeschlagen.

**Zur Vergrößerung des Bahnhofes Schaffhausen** hat die Bundesbahnverwaltung das etwa drei Hektar umfassende Spitzwiesenareal, welches zwischen der badischen Bahnlinie und der Landstraße liegt, angekauft.

**Bauwesen in St. Gallen.** (Korr.) Es muß gesparrt werden, so lautete die Losung an der Gemeindeversammlung der Stadt St. Gallen. Aus diesem Grunde wurde auf Antrag des sozialistischen Gemeinderatskandidaten, Fürsprecher Oberholzer, die Vorlage betreffend Ausführung des Tramdepots, die eine Auslage von 450,000 Fr. erfordert hätte, von der Bürgerschaft abgelehnt. Die Behörde soll nun auf Wunsch der Gemeinde eine neue Vorlage ausarbeiten, die rund 100,000 Fr. niedriger zu stehen kommen soll. Sparsamkeitsrücksichten waren es weiter, welche die Gemeinde hinderte, dem Drängen der Bewohner des Westquartiers nachzugeben und einen bindenden Beschluß zu fassen, nach welchem die Erweiterung des Tramweges nach dem dichtbevölkerten Westquartier innert einer fest umschriebenen Zeit hätte erfolgen sollen. Man wird die städtischen Steuerzahler entschuldigen und begreifen, wenn man bedenkt, daß sich die Gemeinde genötigt sah, den Steueranfang auf 3 % festzusetzen. Unter dem alten Steuergefes war er 4 % gewesen; die Reduktion auf 3 % bedeutet in Tat und Wahrheit keine Verminderung, sondern eine ganz bedeutende Erhöhung, weil bei der in diesem Jahr durchgeführten Steuertaxation die Vermögen und Einkommen wesentlich höher eingeschätzt wurden und weil nach dem neuen Steuergefese das Einkommen in viel intensiverer Weise zur Besteuerung herangezogen wird, als dies früher der Fall gewesen.

Gerne hat man es allgemein gesehen, daß die Platzfrage für den Saalbau, der nun definitiv auf den unteren Brühl zu stehen kommt, endlich gelöst wurde. Der in erster Stunde empfohlene Platz an der Rorschacherstraße wäre hier zu teuer gewesen, der Quadratmeter würde, wie versichert wurde, auf Fr. 236. — zu stehen gekommen sein. Erfreulich ist ferner die Annahme des Antrages betreffend Erwerbunq des Brülllaube-Besitzums um 400,000 Fr., es ist dies eine recht wertvolle Bereicherung des städtischen Grundbesitzes. Zur etwelchen Beruhigung der enttäuschten Bürgerschaft des Westens mag es beitragen, daß die Ueberbauung der Träubeleiengenschaft an der Oberstraße widerspruchlos genehmigt wurde. Dieser Stadtteil wird nun auch ein eigenes Postbureau erhalten, wie es der Dfken schon seit einer Reihe von Jahren besitzt. Der auf 305,000 Franken devisierte Bau wird außer der Post auch noch Raum für ein Feuerwehrdepot und für 10 Wohnungen bieten. Wenn also die Bürgerschaft nicht auf der ganzen Linie den Vorlagen der Behörde zustimmte, so hat sie doch durch die Genehmigung verschiedener wichtiger Anträge bewiesen, daß sie gewillt ist, den Anforderungen, die die Zeit an unser Gemeinwesen stellt, gerecht zu werden. A.

**Neue Schulhäuser in Uri.** Mit Bergnügen konstatiert die „Gotthardpost“, daß sich in mehreren Gemeinden das kräftige Bestreben regt, den unabwiesbaren Bedürfnissen der Zeit Genüge zu leisten. Nicht weniger als vier Gemeinden beschäftigen sich mit dem Bau neuer Schulhäuser: Göschenen, Attinghausen, Erstfeld und Gurtellen. Der Beschluß ist in diesen vier Gemeinden gefaßt. Nur begegnet die Ausführung da und dort gewissen Schwierigkeiten. In Gurtellen will man das neue Schulhaus auf den Berg hinauf stellen und nicht in das Tal, wo die Mehrzahl der Schulkinder wohnt. In Göschenen und Attinghausen hat man Platzschwierigkeiten. Geleitet von der Absicht, dem Schulhaus nicht nur einen geeigneten, sondern den schönsten Platz in der Gemeinde